



Wien, im Oktober 2016

Bericht des Zuchtreferates im NÖIV für das Jahr 2016

1. Allgemeines:

Das Interesse und die Mitarbeit an der Königinnenzucht steigen erfreulicherweise weiterhin.

Besonders durch die Aktivitäten der Kreuzungszüchter ist die Carnica-Reinzucht und insbesondere die Standbegattung gefährdet.

Es ist daher primär wichtig, die Imkerinnen und Imker von den Nachteilen der Kreuzungszucht in der Imkerei zu informieren bzw. die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Carnica-Zucht zu schaffen.

Da die Varroatoleranz der Bienenvölker ständig abnimmt, ist der Varroatoleranzzucht besonderes Augenmerk zu schenken. Befallsfeststellung und rechtzeitige, wirksame Behandlung sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Bienenzucht.

Die klimatischen Veränderungen und das geänderte Trachtangebot sind nicht zu vernachlässigen, und es müssen die erforderlichen Maßnahmen gesetzt werden..

Aufklärung und zielgerichtete Schulungstätigkeit sind mehr denn je gefordert.

Deshalb ist der Bedeutung der Zucht in der Imkerei besonderes Augenmerk zu schenken.

Zucht bedeutet:

- Sicherung des Bestandes unserer Carnica
- Verbesserung der Leistung und Eigenschaften unserer Carnica
- Gute Honigleistung ist gute Anpassung an die Umwelt und Widerstandsfähigkeit
- Gute Honigleistung ist gute Bestäubung
- Zucht ist Fortschritt
- Fortschritt ist Zukunft

Grundsätze für eine erfolgreiche Zuchtarbeit sind:

- Zucht lohnt sich immer – Alle profitieren davon
- Zucht erfordert Kontinuität, Permanenz und Konsequenz
- Wissenschaftliche Methoden – Zuchtplanung, Leistungsprüfung, Zuchtwertschätzung, Selektion
- Größtmögliche Population (Genetische Varianz)
- Internationale Zusammenarbeit
- Anpaarungsmanagement (ausreichend abgesicherte Belegstellen)

Besonders ist die Wichtigkeit und Erfolgsaussicht der Toleranzzucht herauszustreichen.

Die Imkerinnen und Imker sind mit den Begriffen HYG, VSH und SMR vertraut zu machen.

Die Feststellung des Varroabefalls der Völker bzw. eine gezielte und wirksame Behandlung werden in Zukunft wichtiger denn je sein.

2. Kurstätigkeit durch „Anerkannte Züchter“ (Kurse der Wanderlehrer sind nicht berücksichtigt):

| Kursart | Anzahl der Kurse | Anzahl der Teilnehmer |
|--------------------------------------|-------------------------|------------------------------|
| Königinnenzucht Theorie | 3 | 59 |
| Königinnenzucht Praxis | 4 | 68 |
| Genetik, Anpaarung | | |
| Leistungsprüfung, Zuchtwertschätzung | | |
| Körung (Rassefeststellung) | | |

3. Zuchtarbeit in Niederösterreich

| Bezeichnung | Anzahl |
|---------------------------------|--------|
| Anerkannte Züchter/Innen | 18 |
| Züchtergruppen | 1 |
| Abgegebene Zuchtberichte | 15 |
| Streichung von der Züchterliste | 2 |

Die Streichungen erfolgten, weil für die Jahre 2014 und 2015 kein (oder wesentlich verspätet) Zuchtbericht abgegeben wurde.

Wie möchten nochmals darauf hinweisen, dass keine persönlichen Daten, bzw. Zahlen des Züchters oder der Züchterin weitergegeben werden. Nur die Gesamtzahlen werden argumentativ und für den Bericht an den ÖIB verwendet.

| Bezeichnung | Anzahl |
|--|---------------|
| Gezüchtete Königinnen | 3.693 |
| Anpaarung auf Belegstelle | 3.282 |
| Standbegattung | 371 |
| Künstliche Besamung | 130 |
| Belegstellenköniginnen in Eilage | 2.566 |
| Begattungserfolg Belegstellen | 83% |
| Standbegattete Königinnen in Eilage | 340 |
| Begattungserfolg Standbegattung | 91 % |
| Künstlich besamte Königinnen in Eilage | 118 |
| Begattungserfolg Künstliche Besamung | 86 % |
| Gesamtzahl Königinnen in Eilage | 3.024 |
| Durchschnittlich besuchte Belegstellen | 2 |
| Verwendete Zuchtmütter | 24 |

Leider ergibt sich durch die Nichtabgabe von Zuchtberichten kein aussagekräftiges Bild.

4. Belegstellen

- Die Belegstellengebühr für die Belegstelle Hirschgrund beträgt € 4,00 für alle Mitglieder. Für Nichtmitglieder € 5,00.
Die Belegstelle Hirschgrund wird vom NÖIV betrieben.
Die Funktion des Belegstellenleiters ist ab 2015 neu besetzt (Bitte Website beachten).
- Die Belegstellen Höllental und Weichtal werden von der Imkerschule Warth eigenverantwortlich (Werksvertrag) geführt.

Eine neue Belegstelle des NÖIV (Döllersheim) wird 2017 ihren Betrieb aufnehmen.
Bitte die Homepage des NÖIV beachten.
- Die übrigen anerkannten Belegstellen in NÖ (Jägertal, Rothwald, Seeauboden, Joachimstal, Hölltal, Dürradmer, Beilsteingraben, Joachimstal und Waldhof) werden privat geführt.
- Die Belegstellen Gschöder, Jägertal, Dürradmer, Seeauboden und Joachimstal waren 2016 nicht in Betrieb.

Die klimatischen Bedingungen und die unterschiedlichen Trachtverhältnisse beeinflussten die Ergebnisse der Belegstellen.

Leistungsbericht der Belegstellen

| Bezeichnung | Anzahl |
|------------------------------|---------------|
| Abgegebene Leistungsberichte | 3 |
| aufgeführte Königinnen | 5.717 |
| Begattete Königinnen | 4.482 |
| Begattungserfolg % | 78% |
| Belegstellennutzer | 109 |
| Aufgestellte Drohnenvölker | 55 |

Da ich mit Ende der Periode (LIT 2017) aus der Funktion des Referenten für Zucht im NÖIV ausscheide, darf ich mich bei Allen für ihre Mitarbeit und Unterstützung bedanken und für die Zukunft viel Erfolg wünschen.

Teichmann Franz
Zuchtreferent des NÖIV